

Studienplan für das Bachelorstudium Business and Economics

Aufgrund des § 25 Abs 1 Z 10a des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120/2002, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 50/2024 wird verordnet:

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

§ 1 Qualifikationsprofil

Das Bachelorstudium Business and Economics ist ein englischsprachiges, sozial- und wirtschaftswissenschaftliches Studium im Sinne des § 54 Abs 1 Universitätsgesetz 2002, mit Schwerpunkt Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft und interdisziplinären Querverbindungen mit anderen Fachbereichen, wie quantitative Methoden, Sozialwissenschaften, Recht und Ökologie.

Mit dem internationalen, forschungsgeleiteten Bachelorstudium Business and Economics, erwerben Studierende eine fundierte multidisziplinäre Qualifizierung in englischer Sprache. Es werden vertiefte wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen eng mit sozialwissenschaftlichen, quantitativen, juristischen und ökologischen Perspektiven verknüpft. Absolvent*innen sind in der Lage ökonomische, gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen in ihrer Komplexität zu verstehen und zu Veränderungen beizutragen. Dadurch bestehen sie nicht nur auf einem zunehmend globalisierten und sich verändernden Arbeitsmarkt, sondern können auch einen Beitrag für ein zukunftsfähiges Wirtschaften leisten.

Im Bachelorstudium Business and Economics liegt ein starker Fokus auf analytischen Kompetenzen. Im Sinne der Multidisziplinarität beherrschen Studierende eine

Vielfalt an Methoden und Theorien und können diese problemadäquat anwenden. Sie lernen vernetzt zu denken und sowohl in der Analyse als auch in der Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten, unterschiedliche Ansätze und Perspektiven zusammenzufügen. Da eine Vielzahl an aktuellen Problemstellungen und Herausforderungen internationale und globale Zusammenhänge haben, lernen Studierende in allen Fachbereichen differenziert globale Perspektiven und erwerben die notwendigen interkulturellen Kompetenzen um in einem heterogenen Umfeld professionell und reflektiert tätig zu sein.

Absolvent*innen können am Arbeitsmarkt eine Vielzahl an Tätigkeiten in der Privatwirtschaft, öffentlichen Wirtschaft und bei Non-Profit-Organisationen übernehmen, vor allem für Karrieren in einem internationalen Umfeld verfügen sie über die notwendigen Kompetenzen. Sie haben die notwendigen wissenschaftlichen und methodischen Kompetenzen um ein weiterführendes Studium im In- und Ausland zu absolvieren. Charakteristisch für das Profil der Bachelor-absolvent*innen ist die individuelle Vertiefung in diversen Fach- und Arbeitsbereichen im Rahmen der zahlreichen WU-eigenen Spezialisierungsmöglichkeiten (siehe Anhang zu den Zielen der Spezialisations).

Studierende des Bachelorstudiums Business and Economics erwerben folgende generelle Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

- Kommunikationsfähigkeit: Zielgruppenadäquat und situationsgerecht zu präsentieren, insbesondere Problemanalysen und Lösungsmöglichkeiten; komplexe fachspezifische Konzepte zu diskutieren.
- Wissenschaftliches Arbeiten: Selbständig Informationen und Quellen zu beschaffen und kritisch bewerten; Forschungsergebnisse zusammenzufassen und zentrale Aspekte für die eigene Arbeit abzuleiten; Argumentationsfähigkeit; unterschiedliche Zitier- und Referenzweisen anzuwenden; Plagiate zu erkennen und zu vermeiden.
- Kritisches Denken und Reflexionsfähigkeit: Das eigene Handeln im beruflichen Kontext zu reflektieren; eine eigenständige Position auf Basis einer kritischen Auseinandersetzung und wissenschaftlich fundierten Evidenzen zu entwickeln.
- Internationale und interkulturelle Kompetenz: Englische Sprachkompetenz mit disziplin-spezifischem Schwerpunkt; Projekte in heterogenen internationalen Teams umzusetzen.
- Lebenslanges Lernen: Eigenverantwortlich mit Entwicklungen und Innovationen in Praxis und Wissenschaft auseinandersetzen; die eigenen Fähigkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden durch die Absolvierung des Bachelorstudiums Business and Economics folgende fachbezogene Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

- Betriebswirtschaftliche Kompetenz: Verwendung von Schlüsselkonzepten betriebswirtschaftlicher Disziplinen, insbesondere Accounting, Entrepreneurship, Finance, Marketing, Human Resource Management, Organization und Operations Management.

- Volkswirtschaftliche Kompetenz: Anwendung makro- und mikroökonomischer Konzepte und Methoden; den Einfluss von mikro- und makroökonomischen Aspekten auf Organisationen zu identifizieren.
- Interdisziplinäres und systemisches Denken: Die Schnittstellen von Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Recht, Gesellschaft und Ökologie zu erkennen; die zentralen Abhängigkeiten und das Zusammenwirken dieser Systeme theoretisch fundiert zu bestimmen.
- Analytische Kompetenz: Komplexe wirtschaftliche Problemstellungen und Daten mittels geeigneter ökonomischer, mathematischer und statistischer Konzepte und Methoden eigenständig zu analysieren (u.a. Varianzanalysen, Regressionsmodelle, Explorative Faktorenanalyse, Simulationen); Softwarelösungen zur Bearbeitung großer Datenmengen zu verwenden (insbesondere R und Excel); Ergebnisse graphisch aufzubereiten, zu interpretieren und Lösungsmöglichkeiten für unterschiedliche ökonomische Problemstellungen abzuleiten.
- (strategische) Planungs- und Umsetzungskompetenz: Entwicklung von Strategien und Umsetzungsplänen zur Weiterentwicklung von Prozessen in Organisationen und zur Lösung von neuen Herausforderungen unter Einbeziehung von Analyseergebnissen, Stakeholdern und fachübergreifenden Rahmenbedingungen (u.a. rechtlich, ökologisch und sozial).
- Entscheidungsfähigkeit: Evidenzbasiert Entscheidungen in komplexen und auch unbekanntesten Situationen zu treffen, unter Einbeziehung unterschiedlicher Perspektiven.

§ 2 Studienaufbau und ECTS-Anrechnungspunkte

- (1) Das Bachelorstudium erstreckt sich über 6 Semester.
- (2) Das Bachelorstudium Business and Economics umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Davon entfallen 12 ECTS-Anrechnungspunkte auf die Studieneingangs- und Orientierungsphase, 158 ECTS-Anrechnungspunkte auf das Hauptstudium sowie 10 ECTS-Anrechnungspunkte auf die Bachelorarbeit. Das Hauptstudium gliedert sich in Pflichtlehrveranstaltungen, Spezialisierungen und Free Electives.
- (3) Der Studiengang Double Degree mit der Queensland University of Technology erstreckt sich über 8 Semester und umfasst 240 ECTS-Anrechnungspunkte. Davon entfallen 180 ECTS-Anrechnungspunkte auf das Bachelorstudium Business and Economics an der WU (Wirtschaftsuniversität Wien) und 60 ECTS-Anrechnungspunkte auf ein Fach an der Queensland University of Technology.
- (4) Das Bachelorstudium Business and Economics wird zur Gänze in englischer Sprache abgehalten.

§ 3 Prüfungsarten und Platzvergabe

- (1) Die in diesem Studienplan angeführten Prüfungsarten sind in der Prüfungsordnung der WU definiert. Dieser Studienplan bildet gemeinsam mit der Prüfungsordnung ein Curriculum gemäß § 25 Abs 1 Z 10a Universitätsgesetz 2002.
- (2) Die Zahl der möglichen Teilnehmer*innen zu Lehrveranstaltungen mit Ausnahme der Specializations beträgt mindestens 30 und höchstens 240 pro Semester. Die Plätze werden nach dem first-come-first-served-Prinzip unter Berücksichtigung eines zentral organisierten Wartelistenmanagements vergeben. Um eine Verlängerung der Studienzeit zu vermeiden, können Plätze in Engpassbereichen an Studierende unter Berücksichtigung des Studienfortschritts zugeteilt werden.
- (3) Die Zahl der möglichen Beginner*innen einer Specialization beträgt mindestens 30 und höchstens 300 pro Semester. Die Plätze werden im Rahmen eines Verfahrens vergeben, das auf der Website des jeweiligen Instituts veröffentlicht wird, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der zentral organisierten Vergabe anhand eines Studienfortschrittskontingents.
- (4) Im Studiengang Double Degree mit der Queensland University of Technology gelten für die Lehrveranstaltungen und Prüfungen an der Queensland University of Technology die Prüfungsvorschriften der Queensland University of Technology.

I. STUDIENEINGANGS- UND ORIENTIERUNGSPHASE

§ 4 Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Introductory and Orientation Phase

Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind:

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
<i>In Foundations of Business and Economics (12 ECTS-Anrechnungspunkte):</i>			
Contemporary Challenges in Business and Economics	6	2	VUE
Business and Society	6	2	PI

§ 5 Übergang von der Studieneingangs- und Orientierungsphase in das Hauptstudium

- (1) Die Zulassung zu allen weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen aus den Pflicht- und Wahlfächern des Hauptstudiums setzt die positive Absolvierung aller Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase voraus.
- (2) Vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase darf das Fach „Quantitative Methods“ absolviert werden.
- (3) Die Zulassung zu den Prüfungen aus „Business Analytics Foundations“ und „Business Analytics Applications“ setzt die positive Absolvierung der Prüfung aus „Quantitative Methods II – Statistics and R Programming for Data Analysis“ voraus.

II. HAUPTSTUDIUM

§ 6 Pflichtlehrveranstaltungen und Prüfungen

Pflichtlehrveranstaltungen und Prüfungen des Hauptstudiums sind:

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
<i>In Foundations of Business and Economics (48 ECTS-Anrechnungspunkte):</i>			
Business Analytics Foundations	6	2	PI
Business Analytics Applications	6	2	PI
Decision Making and Behavior in Business	6	2	PI
Financial Reporting and Analysis	6	2	PI
Foundations in Macroeconomics	6	2	PI
Foundations in Microeconomics	6	2	PI
Foundations in Socioeconomics	6	2	VUE
Understanding Business/Business Planning	6	2	PI
<i>In Quantitative Methods (12 ECTS-Anrechnungspunkte):</i>			

Quantitative Methods I – Foundations of Mathematics and R Programming	6	2	VUE
Quantitative Methods II – Statistics and R Programming for Data Analysis	6	2	VUE
<i>In Business and Economics in Context (24 ECTS-Anrechnungspunkte):</i>			
Governance and Legal Environment	6	2	VUE
History of Economics and the Economy	6	2	VUE
Law, Economics, and Business	6	2	VUE
Managing Organizations and People	6	2	PI
<i>In Academic Skills (9 ECTS-Anrechnungspunkte):</i>			
Logic and Methodology of Social Sciences	6	2	VUE
Introduction to Academic Writing	3	1	PI

§ 7 Specializations

- (1) Im Bachelorstudium Business and Economics sind nach Wahl der*des Studierenden Specializations im Umfang von insgesamt 40 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Specializations können im Umfang von 20 ECTS-Anrechnungspunkten und 10 Semesterstunden oder im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten und 4 Semesterstunden gewählt werden. Die Liste der wählbaren Specializations ergibt sich aus Anhang I zu diesem Studienplan.
- (2) Die Specialization Abroad wird nicht an der WU angeboten, sondern kann nur anerkannt werden. Die Lehrveranstaltungen der Specialization Abroad müssen einen wirtschaftlichen Bezug sowie einen inhaltlichen Zusammenhang aufweisen. Darüber hinaus muss die Specialization Abroad während des Studiums außerhalb Österreichs und außerhalb des Heimatstaates der*des Studierenden an einer anerkannten ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung abgelegt und mit einer Note beurteilt werden sowie denselben Workload umfassen.

§ 8 Besondere Voraussetzungen für die Zulassung zu den Specializations

Die Zulassung zu Prüfungen aus den Specializations setzt voraus, dass – mit Ausnahme des Faches „Academic Skills“ – insgesamt Prüfungen über Lehrveranstaltungen gemäß § 6 im Umfang von mindestens 42 ECTS-Anrechnungspunkten abgelegt wurden.

§ 9 Free Electives

Im Bachelorstudium Business and Economics sind Leistungsnachweise über Free Electives im Ausmaß von – vorbehaltlich §§ 10 Abs 2 und 11 Abs 2 – 25 ECTS-Anrechnungspunkten zu erbringen. Free Electives können aus den Lehrveranstaltungen aller anerkannten inländischen und ausländischen Universitäten gewählt werden, über die eine Prüfung abzulegen ist.

§ 10 Internship

- (1) Während des Bachelorstudiums Business and Economics kann ein mindestens sechswöchiges Internship mit einer durchgehenden Vollzeitbeschäftigung und inhaltlichem Bezug zum Studium absolviert werden. Das Internship wird durch ein an der WU angebotenes Internship Seminar (PI) im Umfang von 4 ECTS-Anrechnungspunkten und 2 Semesterstunden ergänzt. Für jede Praktikumswoche wird 1 ECTS-Anrechnungspunkt vergeben, wobei auch bei länger andauernden Internships höchstens 8 ECTS-Anrechnungspunkte erworben werden können. Auch im Falle von mehreren absolvierten Internships werden insgesamt nur 8 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Die positive Absolvierung des Internship Seminars ist Voraussetzung für die Zuteilung der ECTS-Anrechnungspunkte zum Internship.
- (2) Für Studierende, die ein Internship sowie das Internship Seminar positiv absolvieren, verringert sich der Leistungsnachweis über Free Electives in Abhängigkeit der Dauer des Internships.

§ 11 WU-Mobilitätsprogramme

- (1) Während des Bachelorstudiums Business and Economics kann ein von der WU organisiertes Mobilitätsprogramm absolviert werden.
- (2) Studierende, die ein von der WU organisiertes Mobilitätsprogramm absolvieren, haben vor Antritt des Mobilitätsprogramms die Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter (PI) „Cross-Cultural Competence“ im Umfang von 3 ECTS-Anrechnungspunkten und 2 Semesterstunden positiv zu absolvieren. Für Studierende, die das Fach „Cross-Cultural Competence“ positiv absolvieren, verringert sich der Leistungsnachweis über die Free Electives um 3 ECTS-Anrechnungspunkte.

Studienzweig Double Degree mit der Queensland University of Technology

§ 12 Auswahl der Teilnehmer*innen

- (1) Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studienzweiges Double Degree mit der Queensland University of Technology können nur von einer beschränkten Zahl von Studierenden absolviert werden. Die Anzahl der möglichen Teilnehmer*innen wird zu Beginn jedes Studienjahres für das darauf folgende Studienjahr bekannt gegeben. Die Auswahl der Studierenden erfolgt nach der Gesamtbeurteilung der Kandidat*innen in der Bewerbungsphase sowie nach den bereits absolvierten Studiensemestern an der WU, unter besonderer Berücksichtigung von Studienfortschritt und Notendurchschnitt.
- (2) Die Kandidat*innen haben bekannt zu geben, welchen der in § 13 genannten Majors sie an der Queensland University of Technology absolvieren wollen.
- (3) Kandidat*innen werden unter der Bedingung ausgewählt, dass sie die auf den ausgewählten Major vorbereitenden Lehrveranstaltungen im Rahmen der Free Electives oder im Rahmen einer Specialization an der WU positiv absolviert haben.

§ 13 Lehrveranstaltungen und Prüfungen

- (1) Im Studienzweig Double Degree mit der Queensland University of Technology ist das Fach "Double Degree, Queensland University of Technology" an der Queensland University of Technology zu absolvieren.
- (2) Als Fach kann einer der folgenden Majors des Studiums „Bachelor of Business – International“ im Umfang von jeweils 60 ECTS-Anrechnungspunkten an der Queensland University of Technology gewählt werden:
 - Finance
 - International Business
 - Management
 - Marketing
 - Human Resource Management
 - Economics
 - Behavioral Economics
 - Entrepreneurship and Innovation
- (3) Die konkreten Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Majors werden vor Beginn des Auslandsstudiums an der Partneruniversität auf der Grundlage des zwischen der WU und der Queensland University of Technology abgeschlossenen Double

Degree Agreements und unter Berücksichtigung des Qualifikationsprofils dieses Bachelorstudiums von dem*der Vizerektor*in für Lehre und Studierende der WU bestimmt.

III. STUDIENABSCHLUSS

§ 14 Bachelor's Thesis

- (1) Im Rahmen des Hauptstudiums hat jede*r Studierende als Teil des Bachelorstudiums Business and Economics eine Bachelorarbeit im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten zu verfassen.
- (2) Voraussetzung für die Beurteilung der Bachelorarbeit ist die positive Absolvierung des Faches „Academic Skills“.
- (3) Das Thema der Bachelorarbeit ist den Pflichtfächern dieses Studienplans oder den Specializations zu entnehmen. Die*der Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuer*innen auszuwählen.

§ 15 Voraussetzungen für den Abschluss des Bachelorstudiums

- (1) Nach positivem Abschluss aller Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie der Bachelorarbeit ist der*dem Studierenden ein Zeugnis über den Abschluss des Bachelorstudiums Business and Economics auszustellen.
- (2) Nach positivem Abschluss aller Lehrveranstaltungen und Prüfungen, der Bachelorarbeit sowie einem Zeugnis über die positive Absolvierung der Prüfungen an der Queensland University of Technology ist der*dem Studierenden des Studienganges Double Degree mit der Queensland University of Technology ein Zeugnis über den Abschluss des Bachelorstudiums Business and Economics mit dem Hinweis, dass zwei Semester an der Queensland University of Technology absolviert wurden, auszustellen.

§ 16 Akademischer Grad

An Absolvent*innen des Bachelorstudiums Business and Economics wird der akademische Grad „Bachelor of Science (WU)“, abgekürzt „BSc (WU)“, verliehen.

IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 17 In-Kraft-Treten

- (1) Dieser Studienplan tritt mit 01.10.2018 in Kraft.
- (2) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 40 vom 27.06.2018 treten mit 01. Oktober 2018 in Kraft.
- (3) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 18 vom 30.01.2019 treten mit 01. Oktober 2019 in Kraft.
- (4) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 40 vom 26.06.2019 treten mit 01. Oktober 2019 in Kraft.
- (5) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 25 vom 18. März 2020 treten mit 1. Oktober 2020 in Kraft.
- (6) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 41 vom 25. Juni 2020 treten mit 1. Oktober 2020 in Kraft.
- (7) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 19 vom 27. Jänner 2021 treten mit 1. Oktober 2021 in Kraft.
- (8) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 44 vom 30. Juni 2021 treten mit 1. Oktober 2021 in Kraft.
- (9) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 44 vom 30. Juni 2022 treten mit 1. Oktober 2022 in Kraft.
- (10) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 19 vom 31. Jänner 2024 treten mit 1. Oktober 2024 in Kraft.
- (11) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 17 vom 29. Jänner 2025 treten mit 1. Oktober 2025 in Kraft.

§ 18 Übergangsbestimmungen

- (1) Ordentliche Studierende sind berechtigt, die Specialization Strategy and Data in der am 30. September 2020 geltenden Fassung des Studienplans bis zum Ende des Wintersemesters 2022/23 abzuschließen, sofern zumindest ein Kurs dieser Specialization vor dem 28. Februar 2022 positiv absolviert oder anerkannt wurde.“
- (2) Ordentliche Studierende, die die AG Internship Seminar vor dem 30. September 2024 absolviert haben, sind berechtigt das Internship in der am 30. September 2024 geltenden Fassung des Studienplans abzuschließen.

- (3) Ordentliche Studierende sind berechtigt, die Specialization Economy, Climate Change, and Sustainability in der am 30. September 2024 geltenden Fassung des Studienplans abzuschließen, sofern zumindest ein Kurs dieser Specialization bis 30. September 2024 positiv absolviert oder anerkannt wurde.
- (4) Ordentliche Studierende, die bis zum 30. September 2025 die Specialization Business Information Systems bereits absolviert haben, sind berechtigt, das Studium mit dieser Specialization in der am 30. September 2025 geltenden Fassung des Studienplans abzuschließen.
- (5) Ordentliche Studierende, die bis zum 30. September 2025 die Lehrveranstaltung Introduction to Academic Writing absolviert haben, sind berechtigt, das Studium mit dieser Lehrveranstaltung in der am 30. September 2025 geltenden Fassung des Studienplans abzuschließen, sofern Free Electives im Umfang von 26 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert wurden. Darüber hinaus sind ordentliche Studierende, die bis zum 30. September 2025 Free Electives im Umfang von 26 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert haben, berechtigt, das Studium mit diesem Fach in der am 30. September 2025 geltenden Fassung des Studienplans abzuschließen.

Anhang I

1. Specializations im Umfang von 20 ECTS-Anrechnungspunkten sind:

Data Science
Responsible Management of Information Systems
Supply Networks and Services

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	4	2	PI
Course II	4	2	PI
Course III	4	2	PI
Course IV	4	2	PI
Course V	4	2	FS

Entrepreneurship & Innovation

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	4	2	VUE
Course II	4	2	VUE
Course III	4	2	PI
Course IV	4	2	PI
Course V	4	2	PI

Finance: Markets, Institutions, and Instruments

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	4	2	VUE
Course II	4	2	VUE
Course III	4	2	VUE

Course IV	4	2	VUE
Course V	4	2	PI

Accounting and Taxation
Economics Core
Health and Social Policy
Information Management and Control
International Accounting and Controlling
International Business Communication
International Marketing Management
Strategy and Managerial Accounting
Strategy and Organization
Decision Sciences: Game Theory, Psychology, and Data Analysis
Digital Marketing
Responsibility and Sustainability in Global Business

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	4	2	PI
Course II	4	2	PI
Course III	4	2	PI
Course IV	4	2	PI
Course V	4	2	PI

International Business

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	4	2	VUE
Course II	4	2	PI
Course III	4	2	PI
Course IV	4	2	PI
Course V	4	2	PI

Interactions of Economy and Society

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS- Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	4	2	PI
Course II	4	2	VUE
Course III	4	2	PI
Course IV	4	2	PI
Course V	4	2	PI

International and European Tax Law

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS- Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	4	2	VUE
Course II	4	2	VUE
Course III	4	2	VUE
Course IV	4	2	VUE
Course V	4	2	VUE

Marketing and Consumer Research

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS- Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	4	2	PI
Course II	4	2	PI
Course III	4	2	PI
Course IV	4	2	FS
Course V	4	2	PI

Supply Chain and Operations Management

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS- Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart

Course I	4	2	PI
Course II	4	2	VUE
Course III	4	2	PI
Course IV	4	2	PI
Course V	4	2	FS

Urban and Regional Economics

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	4	2	VUE
Course II	8	4	PI
Course III	4	2	PI
Course IV	4	2	PI

Business Mathematics

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	8	4	PI
Course II	4	2	PI
Course III	4	2	PI
Course IV	4	2	PI

Ecological Economics – Economy, Climate Change, and Sustainability

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	5	3	VUE
Course II	5	2	PI
Course III	5	3	PI
Course IV	5	2	PI

Economics Fields

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	8	4	PI
Course II	8	4	PI
Course III	4	2	PI

Ethics for Management, Organizations, and Society
Sustainability Reporting

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	6	3	PI
Course II	6	3	PI
Course III	4	2	PI
Course IV	4	2	PI

2. Specializations im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten sind:

European and International Economic Law
Mathematical Methods
Philosophy: Logic and Ethics

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course I	5	2	PI
Course II	5	2	PI

Specialization Abroad
Topics in Economic and Social History

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	ECTS-Anrechnungspunkte	SSt	Prüfungsart
Course	10	4	PI

Anhang II

Studienaufbau & Fächerbeschreibungen

Studienaufbau

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase des Bachelorstudiums Business and Economics verschränkt die wesentlichen fachlichen Inhalte des Studiums um eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl zu schaffen.

Die Pflichtlehrveranstaltungen und Prüfungen des Hauptstudiums bieten eine wissenschaftlich fundierte Grundausbildung in den zentralen Fächern und deren Querverbindungen. Bei zunehmendem Vertiefungsgrad der Kenntnisse und Fähigkeiten werden wissenschaftliche Theorien und Methoden, Anwendungsorientierung und Praxisbezug gleichermaßen vermittelt.

Die Specializations sind umfassende, WU-spezifische Vertiefungsmöglichkeiten in den verschiedenen Disziplinen des Bachelorstudiums Business and Economics, aus denen Studierende wählen können. Die Specializations sind daher ein zentrales Element des Profils der Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Business and Economics. Studierende erwerben hier ein besonders tiefes Spezialwissen, das stark theoretische und wissenschaftliche Aspekte mit konkreter Anwendung in Beziehung setzt.

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards mit thematischem Bezug zu den Pflichtfächern oder den Specializations des Bachelorstudiums Business and Economics.

Foundations of Business and Economics

Nach Absolvierung des Faches „Foundations of Business and Economics“ haben Studierende ein vertieftes Verständnis von zentralen Konzepten und Methoden der Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft. Sie können diese bei der Analyse von wirtschaftlichen Problemstellungen und Entwicklung von Lösungsansätzen, mit zentralen gesellschaftlichen, rechtlichen und ökologischen Perspektiven verknüpfen. Studierende sind nach Absolvierung insbesondere in der Lage:

- zentrale Theorien zu erläutern und dazugehörige Konzepte zu verwenden, insbesondere corporate value, decision making, business planning, strategy, budgeting, business models, business life cycle, finance
- Interpretation makroökonomischer (u.a. Märkte, Inflation, Deflation), mikroökonomischer (u.a. Spieltheorie, Wettbewerbsmärkte) und wirtschaftspolitischer (u.a. Geld- und Fiskalpolitik) Konzepte und Deutung von Wirtschaftskrisen; Erstellung und Analyse ökonomischer Diagramme.
- Anwendung analytischer Methoden und Modelle auf wirtschaftliche Problemstellungen, u.a. Hypothesentest, Varianzanalyse, Regressionsmodelle, explorative Faktorenanalyse, Vorhersage und Simulation und Optimierung, und Visualisierung und Interpretation zur Entscheidungsunterstützung.

- Verbindung des vertieften Wissens über Wirtschaft mit gesellschaftlichen Themen, insbesondere Nachhaltigkeit, Wirtschaftsethik, Stakeholder-Theorie, sozioökonomische Konzepte und Modelle.

Quantitative Methods

Nach Absolvierung des Faches „Quantitative Methods“ verstehen Studierende die grundlegenden Konzepte, Methoden und Instrumente, die für die quantitative Analyse von Problemen in der modernen Betriebs- und Volkswirtschaft notwendig sind. Studierende sind nach Absolvierung insbesondere in der Lage:

- Anwendung grundlegender Konzepte, Methoden und Werkzeuge der Mathematik, des Computing, der Wahrscheinlichkeitsrechnung sowie der deskriptiven und inferentiellen Statistik.
- fortgeschrittene Programmierkenntnisse in der open-source Programmiersprache R anzuwenden, um selbstständig mathematische und statistische Analysen zu administrieren, durchzuführen und zu interpretieren.

Business and Economics in Context

Nach Absolvierung des Faches „Business and Economics in Context“ verstehen Studierende den Kontext in dem sich Wirtschaft entwickelt und Organisationen agieren. Studierende sind nach Absolvierung insbesondere in der Lage:

- Definition grundlegender Konzepte geistiger Eigentumsrechte, des Wettbewerbsrechts, Steuerrechts und Gesellschaftsrechts und deren Auswirkungen auf Unternehmen.
- Erklärung rechtlicher Strukturen eines Unternehmens und dessen Governance-Systems, des rechtlichen Kontexts der Finanzierung eines Unternehmens sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen internationaler Geschäftsaktivitäten.
- Verständnis und Analyse historischer sozioökonomischer Prozesse und der Entwicklung der Wirtschaftstheorie, mit speziellem Fokus auf wirtschaftlicher Entwicklung, Markt und Staat, Industrialisierung, Globalisierung und Wirtschaftskrisen.
- Vergleich von Organisationsstrukturen und -designs, Evaluation von Managementfunktionen, Analyse der Herausforderungen für das Management von Organisationen und Menschen in diversen Kontexten.

Academic Skills

Nach Absolvierung des Faches „Academic Skills“ sind Studierende in der Lage wissenschaftlich zu argumentieren und wissenschaftliche Standards in ihrer Arbeit einzuhalten. Studierende sind nach Absolvierung insbesondere in der Lage:

- deduktive und analytische Fähigkeiten anzuwenden, um adäquate empirische Methoden auszuwählen.
- Konstruktion von Prämissen und gültigen Schlussfolgerungen unter Berücksichtigung der Grenzen empirischer Ergebnisse.
- angemessene Auswahl und Einbindung von Quellen und Zitaten sowie korrekte Anwendung unterschiedlicher Zitier- und Referenzweisen.
- Definition und Vermeidung von Plagiaten.

Specializations

Im Rahmen von Specializations erwerben Studierende forschungsgeleitet vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in gewählten Fachgebieten, die aufgrund des Umfangs ein Kernstück ihres Studiums darstellen. Im Rahmen dieser werden die jeweils relevanten Theorien, Konzepte, Methoden und Instrumente tiefgehend behandelt. Diese werden auf konkrete und aktuelle Fragenstellungen der Forschung und/oder wirtschaftlichen Praxis angewendet. Neben der Vertiefung fachlicher Kompetenzen werden auch zentrale generelle Kompetenzen in den Bereichen wissenschaftliches Arbeiten, Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen und in der jeweiligen Fach-community, Projektmanagement und Teamarbeit umfassend gefördert.

Accounting and Taxation

Im Zentrum von „Accounting and Taxation“ stehen die steuerlichen und buchhalterischen Auswirkungen für multinationale Konzerne. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Steuerplanung in multinationalen Unternehmen und zu den entsprechenden Vorschriften zur Bekämpfung von Steuervermeidung. Dies beinhaltet Standortentscheidungen, unter Berücksichtigung von gesetzlichen und effektiven Steuersätzen, Ermittlung von Steuerbelastungsunterschieden für Inbound- und Outbound-Investitionen in Abhängigkeit von der Rechtsform (d.h. PE/Kapitalgesellschaft/Nicht-Kapitalgesellschaft) sowie Ermittlung von Steuerbelastungsunterschieden bei grenzüberschreitender Finanzierung (d.h. Eigen-/Fremd-/Hybridfinanzierung). Die Specialization wird zur Gänze in Englisch abgehalten. Nach Absolvierung sind die Studierenden insbesondere in der Lage:

- zwischen gesetzlichen, effektiven, durchschnittlichen und marginalen Steuersätzen zu unterscheiden, das Konzept der Steuerinzidenz zu umreißen und die wirtschaftlichen Auswirkungen von Steuern auf die verschiedenen Interessengruppen eines Unternehmens zu erläutern;
- die Auswirkungen von Steuern auf die Investitions- und Finanzierungsentscheidungen eines Unternehmens zu erkennen und zu erklären;
- Qualifikationskonflikte zwischen verschiedenen Steuersystemen unter bestimmten Aspekten einzuordnen (Hybride Rechtsformen, Hybride Finanzierungsvereinbarungen, Missbrauchsbekämpfungsvorschriften und Vorschriften gegen aggressive Steuerplanung auf unilateraler und multilateraler Ebene inkl. österreichischer Gesetze, EU-Vorschriften und OECD-Initiativen);
- die in Europa am häufigsten verwendeten freiwilligen und verpflichtenden Standards der nicht-finanziellen Berichterstattung für Unternehmen und Stakeholder zu beurteilen und diese Standards in einem europäischen Umfeld anzuwenden (mit einem Schwerpunkt auf den GRI-Standards und der EU-Richtlinie zur nicht-finanziellen Berichterstattung (NFRD));
- Konzernabschlüsse zu erstellen, indem sie die erforderlichen grundlegenden Beurteilungen vornehmen und die notwendigen Berechnungen durchführen;
- Internationale Rechnungslegungsstandards anzuwenden, insbesondere IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse), IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 11 (gemeinsame Vereinbarungen) und IAS 28 (Beteiligungen an assoziierten Unternehmen);
- Fragen im Zusammenhang mit der Besteuerung in einem grenzüberschreitenden Kontext kritisch zu beurteilen;

- Rechtsnormen, Verwaltungsvorschriften, Präzedenzfälle und Doppelbesteuerungsabkommen zu Fragen der Besteuerung im grenzüberschreitenden Kontext bewerten und anzuwenden;
- die Vor- und Nachteile der Regulierung der Rechnungsprüfung aus theoretischer Sicht, einschließlich der Reaktion der Aufsichtsbehörden auf Bilanzbetrug, Principle-agent theory, Grundlagen der Spieltheorie und theoretischer Studien zu den Vor- und Nachteilen einer Regulierung der Abschlussprüfung;
- die englische Fachterminologie korrekt und zielgruppengerecht einzusetzen.

Data Science

Nach der Absolvierung von „Data Science“ haben die Studierenden ein tiefgehendes, interdisziplinäres Verständnis der Grundlagen der Data Science sowie einen praktischen Zugang zu neu entwickelten Datenverarbeitungs- und Analysetechniken. Es wird zur Gänze in Englisch absolviert und die Studierenden sind insbesondere in der Lage:

- auf Basis von Grundkenntnissen mit verschiedenen Datenformaten umzugehen und Methoden sowie Werkzeuge zur Integration von Daten aus verschiedenen Quellen anzuwenden;
- mit den Algorithmen der Datenanalyseverfahren und ihren Grundlagen zu arbeiten und diese zu verstehen, sowie Tools zur Aufbereitung, Analyse und Visualisierung der Daten (Python & R) einzusetzen;
- die Anwendungsgebiete spezifischer Algorithmen und Methoden der Datenanalyse sowie der skalierbaren Verarbeitung in spezifischen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre zu erklären, z.B. Data Science im Marketing (datengesteuerte Werbung, digitales Marketing und soziale Medien), einschließlich spezifischer Methoden zur Datenanalyse, wie z. B. die Analyse sozialer Netzwerke, aber auch das Erlernen neuer Technologien im Bereich des Marketings, wie z. B. Echtzeitgebote, Store Trek - 3D Shopping, Second Screen, tragbare Geräte und Smart Metering;
- den skalierbaren Umgang mit Big Data zu erklären;
- die rechtlichen Grundlagen und ethische Rahmenbedingungen im Umgang mit Daten in einem internationalen Kontext darzulegen;
- einen praktischen Anwendungsfall im Team in einem abgeschlossenen Data Science Projekt zu erarbeiten: Projektplanung, Interaktion mit einem "Kunden", Teamarbeit und Teamkoordination, Nutzung realer Datensätze (aus betrieblichen Anwendungen oder einem offenen Datenbereich) sowie Anwendung der adäquaten Tools;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Decision Sciences: Game Theory, Psychology, and Data Analysis

In „Decision Sciences: Game Theory, Psychology, and Data Analysis“ erhalten die Studierenden tiefgehende Kenntnisse im strategischen Denken. Sie lernen die psychologischen Grundlagen der Entscheidungsfindung zu verstehen, die Anreize von Entscheidungsträgern und die Marktkräfte, denen sie ausgesetzt sind, zu analysieren und ihr Verhalten vorherzusagen. Sie lernen Daten zur Untermauerung von evidenz-basierten Managemententscheidungen zu generieren, diese richtig zu analysieren und Schlussfolgerungen zu ziehen. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- verschiedene Quellen empirischer Evidenz (Umfragen, Experimente, Felddaten) und geeignete Methoden zu deren Analyse zu definieren;
- spieltheoretischen Instrumente und Lösungskonzepte zu beschreiben;
- die Grundlagen und psychologischen Kernkonzepte der Entscheidungsfindung von Führungskräften zu erläutern;
- strategische Situationen und die darin enthaltenen Anreize der Akteure zu analysieren;
- das Entscheidungsverhalten im Hinblick auf psychologische Aspekte und Verzerrungen zu analysieren;
- Vorhersagen über die Entscheidungsfindung und das Verhalten in wirtschaftlichen Kontexten abzuleiten;
- Daten von tatsächlichen Entscheidungen in strategischen Situationen zu bewerten und analysieren, Schlussfolgerungen abzuleiten und Empfehlungen für politische/strategische Interventionen zu formulieren;
- die englische Fachterminologie korrekt und zielgruppengerecht einzusetzen.

Digital Marketing

Digital Marketing ist aus dem Marketing Mix nicht mehr wegzudenken. Es geht einher mit Data-Driven Marketing und Marketing Analytics und findet in einem zunehmend technologie- und datengetriebenem Umfeld statt. Eine breite Palette von Wahlmöglichkeiten ermöglicht es Studierenden, tiefer in spezifische Themen und Herausforderungen des Digital Marketing einzutauchen, wie z. B. Mobile Marketing, Google Ads und Analytics, Influencer Marketing, Text Analytics, maschinelles Lernen im Marketing, Customer Relationship Management und vieles mehr. Im Einzelnen sind Studierende nach der Absolvierung von „Digital Marketing“ insbesondere in der Lage:

- die Rolle von Informationstechnologien und digitalen Medien in einer transformierten Marketinglandschaft zu verstehen;
- wesentliche Bestandteile des Customer Relationship Managements in einer digitalisierten Welt zu erklären;
- die Analyse, Prognose und Bewertung von Kunden-Firmen-Beziehungen im digitalen Kontext zu verstehen;
- die Fachterminologie des digitalen Marketings zu verwenden;
- digitale Marketingkampagnen und ihre Profitabilität anhand von Daten zu analysieren;
- Feldexperimente in einem digitalen und dynamischen Umfeld zu designen und auszuwerten;
- Marketing Analytics Skills auf Probleme des Digital Marketing anzuwenden;
- mit der Statistiksoftware R Analysen durchzuführen;
- erworbene Fähigkeiten gemeinsam mit Unternehmen in operative Digital Marketingpläne umzusetzen.

Economics Core

Nach der Absolvierung von „Economics Core“ verstehen die Studierenden fortgeschrittene mikro- und makroökonomischen Konzepte und haben vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten der modernen empirischen Methoden der Wirtschaftsforschung. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage

- ausgewählte Themen der Mikroökonomie vertieft und in englischer Sprache zu diskutieren;
- die Grundlagen der ökonomischen Wachstumstheorie zu erklären;
- exogene als auch endogene Wachstumsmodelle sowie Fragen im Zusammenhang mit der Empirie der wirtschaftlichen Entwicklung und der weltweiten Einkommenskonvergenz zu diskutieren;
- Grundlagen sowie fortgeschrittene Themen des Faches Ökonometrie zu erläutern: Kausalität, Korrelation, Annahmen des linearen Regressionsmodells, OLS-Schätzung, asymptotische Tests, Fehlspezifikation, Ausreißer, Heteroskedastizität bzw. Zeitreihenanalyse, Endogenität, Schätzung von Instrumentalvariablen, Paneldaten und Modelle mit begrenzten abhängigen Variablen;
- eine vertiefte Analyse ausgewählter Themen durchzuführen und einen empirischen, angewandt-ökonomischen Aufsatz zu verfassen und präsentieren;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Economics Fields

In „Economic Fields“ erwerben Studierende weitreichende Kenntnisse und Fähigkeiten zum Umgang mit Daten und komplexen ökonomischen Entscheidungsproblemen. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind je nach individueller Schwerpunktsetzung insbesondere in der Lage:

- ökonomische Überlegungen, Theorien und Modelle anzuwenden (z.B. zum Verhalten von Unternehmen auf Veränderungen im Wettbewerbsumfeld, zu Löhnen und Beschäftigung, zum internationalen Handel);
- (wirtschafts-) politische Instrumente zu bezeichnen sowie potenzielle Auswirkungen der politischen Einflussnahme zu erläutern (z.B. von Regulierungsbehörden zur Überwachung von Märkten, Geldpolitik, Finanzregulierung, staatliche Maßnahmen auf den Arbeitsmarkt);
- die Modelle auf Branchen mit spezifischen Merkmalen (z.B. zweiseitige Märkte wie Plattformen) anzuwenden;
- die Auswirkungen spezifischer politischer Entscheidungen (z.B. Handelsliberalisierung) zu analysieren;
- die grundlegenden Konzepte des Geldes, des Finanzsektors und ihrer Interaktion mit der Wirtschaft zu beschreiben und das Wissen auf finanzielle Investitionsentscheidungen anzuwenden;
- komplexe Finanzthemen sowohl auf konzeptioneller als auch auf praktischer Ebene zu diskutieren;
- theoretische Modelle empirisch zu testen und empirische Ergebnisse zu interpretieren, um daraus Empfehlungen abzuleiten;
- die Statistiksoftware R zur Durchführung empirischer Analysen einzusetzen oder Mathematica-Anwendungen nutzen (Befehle für die inhaltliche und visuelle Gestaltung interaktiver Schnittstellen im ausgewählten Rahmen von Mathematica und ökonomische Modelle mit generierten und importierten Daten zu entwickeln und zu visualisieren);
- Forschungsartikel zu verstehen und Forschungsdesigns und -ergebnisse kritisch zu bewerten;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Ecological Economics – Economy, Climate Change, and Sustainability

Nach der Absolvierung von „Ecological Economics - Economy, Climate Change, and Sustainability“ verstehen die Studierenden die Beziehung zwischen Umwelt und Wirtschaft, die sozialen Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels, der übermäßigen Ressourcennutzung sowie weiterer Umweltprobleme und deren Zusammenhänge. Sie können die daraus resultierenden enormen Herausforderungen erläutern und Maßnahmen von der lokalen über die nationale bis hin zur globalen Ebene ableiten. Die Studierenden absolvieren das Fach zur Gänze auf Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- zum erforderlichen sozial-ökologischen Wandel hin zu einem nachhaltigen sozio-ökonomischen System beizutragen und Strategien zur Bewältigung dieser großen gesellschaftlichen Herausforderungen aus der Perspektive von Unternehmen und Politik zu entwickeln;
- interdisziplinär Fachwissen in den Bereichen empirische Bewertung der Nutzung natürlicher Ressourcen durch wirtschaftliche Aktivitäten, ökologische Makroökonomie und politische Ökonomie, Umweltmanagement, Geschäftsmodelle für Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft sowie wissenschaftliche Ansätze zur Untersuchung von nachhaltigem Verhalten und individuellen Lebensstilen zu diskutieren;
- die wichtigsten Methoden und Indikatoren zur Messung der (un)nachhaltigen Ressourcennutzung zu bezeichnen und aktuelle Trends in der Ressourcennutzung im österreichischen, europäischen und globalen Kontext zu reflektieren;
- Konzepte wie "Entkopplung" kritisch zu beurteilen und die Schlüsselrolle von Rebound-Effekten zu erkennen;
- zukunftsorientierte Entscheidungen zu treffen, die im Einklang mit internationalen Anforderungen wie dem Europäischen Green Deal, den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung und dem Pariser Klimaabkommen stehen;
- die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen verschiedener klimapolitischer Optionen kritisch zu diskutieren;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Entrepreneurship and Innovation

Nach der Absolvierung von „Entrepreneurship and Innovation“ kennen und verstehen die Studierenden zentrale Theorien, Methoden und empirische Befunde in den Bereichen Entrepreneurship und Innovation, Entstehung und Identifikation von Innovationen/Chancen und strategische Umsetzung von Innovationen. Studierende sind insbesondere in der Lage:

- komplexe Problemstellungen im Bereich Entrepreneurship und Innovation mit Hilfe bestehender Theorien und Methoden zu strukturieren und zu lösen sowie bestehende Lösungsansätze angemessen zu bewerten;
- verschiedene Perspektiven einer gegebenen Situation zu analysieren, z.B. einer praktischen Innovationsherausforderung, und geeignete Lösungsstrategien zu entwickeln;

- innovative Geschäftsideen zu konzipieren und die Marktfähigkeit zu bewerten sowie Geschäftsideen auf ihre Stärken, Schwächen, Potenziale und Risiken zu prüfen;
- qualitative und quantitative Methoden anzuwenden um Marktdaten zu recherchieren und zu analysieren;
- auf Basis von vorhandenen und erhobenen Daten ein passendes Geschäftsmodell zu entwickeln, einen Businessplan zu verfassen sowie einen Finanzplan zu entwickeln;
- Ansätze und Annahmen mit iterativen Tests und Feedbackschleifen zu überprüfen und weiterzuentwickeln (Lean Startup Methodik);
- strategischen Auswirkungen von Innovationen zu bewerten;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Ethics for Management, Organizations, and Society

In „Ethics for Management, Organizations, and Society“ erhalten Studierende eine interdisziplinäre Ausbildung, die sich auf die Fragen der Ethik in Management, Wirtschaft und Gesellschaft konzentriert. Studierende erwerben tiefgehende Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen philosophische Theorien zu Ethik und Moral, Ethik in und für Unternehmen, die Rolle von Werten in Organisationen, sowie verantwortungsvolle Interaktion im beruflichen Umfeld. Die Studierenden absolvieren das Fach zur Gänze auf Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- grundlegende Theorien der Ethik, insbesondere im Kontext von Organisationen, zu diskutieren, über die verschiedenen Aspekte jeder Theorie zu reflektieren und diese kritisch zu vergleichen;
- Theorien der Ethik auf konkrete Fälle anzuwenden und ihre Auswirkungen auf die Praxis zu erläutern;
- mögliche Ansätze zur Behandlung ethischer Fragen zu erörtern und ethische Herausforderungen und Dilemmata für die Ethik im Management kritisch zu analysieren;
- Möglichkeiten ethischen Handelns und ethischer Entscheidungsfindung in Organisationen zu erkennen und konkrete Gestaltungsoptionen zum Aufbau ethischer Organisationen zu diskutieren, zu entwickeln und zu gestalten;
- spezifische ethische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und den damit verbundenen Technologien zu bewerten (z.B. Plattformorganisationen, KI-basierte Entscheidungsfindung etc.);
- konkurrierende Logiken zu erklären, denen Organisationen folgen, wenn sie gesellschaftliche Werte wie gesellschaftliche Verantwortung, Nachhaltigkeit oder Gleichberechtigung berücksichtigen (Business vs. Moral Case);
- die legitimen Interessen verschiedener Anspruchsgruppen zu identifizieren, die von Organisationen berücksichtigt werden müssen
- zu argumentieren, wie Werte dazu beitragen können, Menschen innerhalb von Organisationen zu koordinieren und die Zusammenarbeit zwischen Organisationen zu erleichtern;
- zu erörtern, wie Werte mit zentralen Themen von Organisationen wie (guter) Führung, Zweck und Entscheidungsfindung zusammenhängen;
- die Faktoren zu beurteilen, die die Wahrnehmung von Menschen und deren (un-)ethischen Verhaltens gegenüber anderen beeinflussen;
- effektiv und authentisch zu kommunizieren und über die Wirkung der eigenen Kommunikation zu reflektieren;

- verschiedene soziale Situationen und deren ethischen Aspekte im Unternehmenskontext zu analysieren und Maßnahmen zu deren Bewältigung und Verbesserung für die Beteiligten zu entwickeln;
- die englische Fachterminologie korrekt und zielgruppengerecht einzusetzen.

Finance: Market, Institutions and Instruments

In „Finance: Markets, Institutions & Instruments“ erwerben die Studierenden ein ökonomisches Verständnis für Finanzmärkte, ihre Instrumente und die damit verbundene Wertschöpfung vor allem im Kontext der betrieblichen Finanzierung. Durch die Vermittlung der Prinzipien der Finanzwirtschaft erwerben die Studierenden die Kompetenz, finanzwirtschaftliche Fragestellungen von Haushalten, Investoren, Unternehmen, Finanzinstitutionen und Finanzmarktregulatoren zu diskutieren, zu analysieren und zu lösen. Sie beherrschen modernste Modelle für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen sowie für die Bewertung und das Management von Risiken auf Portfolio-Ebene, einschließlich Aktien, Anleihen und derivativen Wertpapieren. Darüber hinaus können sie zur individuellen Schwerpunktsetzung aus unterschiedlichen Anwendungsgebieten wählen. Die Studierenden absolvieren die Spezialisierung zur Gänze in Englisch und sind nach erfolgreicher Absolvierung insbesondere in der Lage:

- die grundsätzlichen Prinzipien und Konzepte in der Finanzwirtschaft zu erklären und selbständig anzuwenden, dazu zählen Entscheidungen unter Unsicherheit, Risikomessung, Portfoliotheorie, Bewertung von Finanzanlagen mittels Capital Asset Pricing Model und Faktormodellen;
- zu verstehen, wie ein Unternehmen risikobehaftete Projekte bewertet und auswählt (Bewertung und Management): Risikoneutrale Bewertung, Binomialmodell zur Bewertung, Kapitalallokation und Unternehmensstrategie;
- zu erklären, wie ein Unternehmen seine Investitionsprojekte finanzieren sollte, wovon die optimale Kapitalstruktur abhängt und wie sie den Unternehmenswert beeinflusst: Modigliani-Miller-Theorem, Relevanz der Kapitalstruktur unter Friktionen (z.B. Steuern, Ausfallrisiko, Agency Conflicts);
- zu verstehen, warum und wie ein Unternehmen sein Risiko managen sollte, das umfasst die Methoden der Risikomessung und des Risikomanagements insbesondere des Kredit-, Zins- und FX-Risikomanagements;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Health and Social Policy

Nach der Absolvierung von „Health and Social Policy“ haben die Studierenden einen umfassenden Einblick in die Sozioökonomie der Gesundheits- und Sozialpolitik, der Herausforderungen der aktuellen Politik und der Optionen für künftige Entwicklungen. Sie verstehen alternative Ansätze für das Studium und die Praxis der Sozialpolitik, können diese überprüfen und kritisch analysieren. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind in der Lage:

- die konzeptionellen Grundlagen der (internationalen und transnationalen) Sozialpolitik zu umreißen und anzuwenden;
- grundlegende Gestaltungsprinzipien von Systemen der sozialen Sicherheit zu verstehen sowie alternative Wohlfahrtsstaatsmodelle zu identifizieren;

- die Sozialpolitik in ausgewählten Ländern in vergleichender Perspektive zu charakterisieren und die Rolle der EU für die Sozialpolitik und den Sozialschutz zu bewerten;
- die Herausforderungen der Europäisierung und Internationalisierung für den Sozialschutz und die Entwicklung der Sozialpolitik zu erkennen;
- sozialpolitische Ansätze und alternative sozialpolitische Antworten auf diese Herausforderungen vor dem Hintergrund der wichtigsten wirtschafts- und sozialpolitischen Ziele zu analysieren und diskutieren;
- die wichtigsten gesundheitsökonomischen Konzepte zu verstehen und die gesundheitsökonomische Theorie auf reale Situationen anzuwenden;
- den institutionellen und sozioökonomischen Kontext der Politikevaluation zu erörtern sowie alternative Theorien und Konzepte der Politikevaluation anzuwenden;
- Stärken und Schwächen verschiedener Ansätze zur Programmevaluation zu identifizieren;
- Auftrags- und Politikevaluierungen sowie politische Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen von Bewertungen der Gesundheits- und Sozialpolitik zu ziehen;
- einen multidisziplinären Ansatz bei der Anwendung von analytischen Vorlagen und anderen Techniken zu verfolgen und Entscheidungsfindungen vorzubereiten;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Information Management and Control

„Information Management and Control“ integriert verschiedene Managementdimensionen für die Entwicklung der IT und die Optimierung des IT-Betriebs. Der Fokus liegt nicht nur auf traditionellen Effizienz- und Effektivitätsüberlegungen, sondern zum Beispiel auch auf Innovationsfähigkeit, IT-Compliance, Informationssicherheit, Reife-grade und ökologische IT-Nachhaltigkeit. Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten der kontemporären IT und innovativen Ansätze, die für digitale Transformation und die Führung moderner agiler Organisationen erforderlich sind. Studierende untersuchen, wie Unternehmen IT-Strategien entwerfen und Governance verstehen, wie IT-Services organisiert, geplant, implementiert und kontrolliert werden können, um Geschäftsziele zu erreichen. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und insbesondere in der Lage:

- die typischen Informationssysteme, Informationsressourcen und Infrastrukturen in modernen Unternehmen zu verstehen;
- IS-Strategien zu verstehen, ausgewählte IS-Strategien zu entwerfen und zu interpretieren (IS-Strategie & Governance Prinzipien & Prozesse basierend auf IT Infrastructure, Bibliothek (ITIL) & COBIT 5);
- zu verstehen, wie IS bewertet, kontrolliert und geprüft werden können;
- Rahmenwerke und Methoden auf aktuelle IS-Anwendungen zu übertragen;
- die Verwaltung des Kaufs und/oder Entwicklung innovativer IS-Dienste zu verstehen: Leistungs- und Softwaremetriken, IS/IT-Investitionen (Kosten-Nutzen-Bewertungen, Kauf und Entwicklung, Risiken), (Offene) IS/IT-Innovation;
- das operative Management von Informationssystemen in Unternehmen zu verstehen: Prozesse, Funktionen, Rahmenwerke, Standards des Servicemanagements (u.a. ITIL, ISO/IEC 20000, CMMI-SVC), des Technischen Managements (u.a. TOGAF, FCAPS, ISO/IEC 2700n);
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Interactions of Economy and Society

In „Interactions of Economy and Society“ erwerben Studierende Kenntnisse und Fähigkeiten im breiten Spektrum sozialwissenschaftlicher Theorien und Forschungsmethoden, welche die Standardmodelle und Ansätze der Wirtschaftswissenschaften sinnvoll ergänzen. Sie lernen sozialwissenschaftliche Problemstellungen und Herangehensweisen kennen, die sich mit dem komplexen Zusammenspiel von Wirtschaft und Gesellschaft befassen, in dem historische und kulturelle Faktoren ebenso eine Rolle spielen wie politische und rechtliche Rahmenseetzungen. Die Studierenden können individuelle Schwerpunkte in spezifischen Themenbereichen setzen, absolvieren die Spezialisierung zur Gänze in Englisch und sind im Anschluss in der Lage:

- verschiedene sozialwissenschaftliche Paradigmen in der Literatur wiederzuerkennen und deren jeweilige Stärken und Schwächen zu benennen;
- unterschiedliche theoretische Perspektiven auf eine Vielzahl sozialer Phänomene und Problemlagen anzuwenden und zur Entwicklung eigener Erklärungs- und Deutungsansätze zu nutzen;
- die Vielfalt empirischer Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften zu beschreiben, Unterschiede zwischen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden darzulegen und deren jeweilige Stärken und Schwächen zu benennen;
- verschiedene empirische Forschungsdesigns zu unterscheiden und diese an beispielhaften Verfahren, die in der Sozialforschung häufig vorkommen, zu illustrieren;
- den Anwendungsbereich insbesondere der quantitativen Sozialforschung näher zu beschreiben, verschiedene Forschungsmethoden an Beispielen aus der wissenschaftlichen Literatur nachzuvollziehen und deren jeweilige Stärken und Schwächen zu benennen;
- Kriterien für die Validität der Forschungsergebnisse in der quantitativen Sozialforschung aufzulisten und konkrete Studien anhand dieser Kriterien zu bewerten;
- das Problem wissenschaftlicher Unsicherheit anhand von beispielhaften Forschungsdesigns zu diskutieren sowie Schritte zu dessen Reduktion zu identifizieren;
- in konkreten Problem- und Anwendungsfeldern die Wechselbezüge von Wirtschaft und Gesellschaft zu erläutern und in ihren institutionellen Grundlagen näher zu beschreiben;
- die historischen, kulturellen und sozialräumlichen Besonderheiten des Wechselspiels von Wirtschaft und Gesellschaft und dessen globale Implikationen am Beispiel konkreter Fragestellungen, etwa der Ungleichheit oder Nachhaltigkeit, herauszuarbeiten;
- die englische Fachterminologie im Bereich der Sozialwissenschaften, sowohl was theoretische und empirische Grundlagen als auch Anwendungen in spezifischen Bereichen betrifft, adäquat einzusetzen.

International Accounting & Controlling

„International Accounting and Controlling“ verbindet Inhalte der Internationalen Rechnungslegung und des rechnungswesenorientierten Controllings. Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse über die Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Ergänzend dazu werden grundlegende Bausteine des Controllings in einem englischsprachigen Kontext diskutiert. Je nach

Schwerpunktsetzung, haben die Studierenden darüber hinaus vertiefte anwendungsorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Non-Financial Accounting, Financial Statement Analysis, International Accounting Research sowie einer rechnungswesenorientierten Unternehmensplanung und -steuerung. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- den rechtlichen Rahmen, die Ziele, die Schlüsselkonzepte und die Elemente der Finanzberichterstattung nach IFRS zu erläutern;
- den konzeptionellen Rahmen zur Analyse von Fragen der Finanzberichterstattung zu nutzen;
- die Erfassungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS (z. B. die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert) und die Rolle des Urteilsvermögens bei der Anwendung prinzipienbasierter Standards zu diskutieren;
- die wichtigsten Aspekte von IFRS-Abschlüssen kritisch zu beurteilen;
- Fragen im Zusammenhang mit Ermessensspielräumen bei der Rechnungslegung und Anreizen für die Berichterstattung durch das Management zu beurteilen;
- Ansatz- und Bewertungsregeln der IFRS anzuwenden;
- das Konzept der Unternehmensrechnung und -steuerung in großen, dezentral organisierten Unternehmen in einem internationalen Kontext zu diskutieren;
- die Elemente eines Masterbudgets in einem internationalen Kontext zu kennen und deren Zusammenwirken zu interpretieren;
- die Informationsmöglichkeiten einer am Masterbudget ansetzenden Abweichungsanalyse und deren Nutzung für die Unternehmenssteuerung in einem englischsprachigen Kontext zu erkennen;
- die grundlegenden Aufgaben von Verrechnungspreisen in dezentral organisierten Unternehmen zu kennen und in einen internationalen Kontext zu übertragen;
- unterschiedliche Aufgaben von finanziellen und nicht-finanziellen Kennzahlen in unterschiedlichen Kontexten (wie im Rahmen einer Jahresabschlussanalyse, zur Leistungsmessung von dezentralen Einheiten oder zur Anreizsetzung von Managern) zu reflektieren und resultierende Auswirkungen auf deren Konkretisierung zu beurteilen;
- einzuschätzen, wie und wann Instrumente des Management Accounting für die Steuerung des Unternehmens hilfreich sein können, den (zunehmenden) Bedarf an Controlling-Instrumenten in großen dezentralen Unternehmen zu erkennen und Kosten und Nutzen des Einsatzes verschiedener Controlling-Instrumente zu beurteilen;
- die Bedeutung nicht-finanzieller Informationen in der externen Finanzberichterstattung und im Management Accounting zu erkennen;
- die Relevanz von Konzernabschlüssen für die Unternehmenspraxis und die Auswirkungen von Unternehmenszusammenschlüssen sowohl auf den Einzel- als auch auf den Konzernabschluss nach IFRS zu beurteilen;
- Konzernabschlüsse nach IFRS zu erstellen, indem sie die erforderlichen Grundeinschätzungen vornehmen und die notwendigen Berechnungen durchführen;
- verschiedene Arten von Berichtsstandards und die darin enthaltenen Informationen zu unterscheiden;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

International and European Tax Law

In „International and European Tax Law“ erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in den wichtigsten Bereichen des internationalen Steuerrechts. Dazu gehören das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen, die internationale Steuerpolitik, das Steuerrecht und die Steuerpolitik der Europäischen Union (Fragen der Grundfreiheiten, staatliche Beihilfen, Maßnahmen gegen Steuervermeidung), Verrechnungspreise in multinationalen Unternehmen und internationale Unternehmensbesteuerung. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze auf Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- zu analysieren, ob das nationale Steuerrecht mit dem EU-Recht vereinbar ist;
- Grundzüge des internationalen Steuerrechts und insbesondere der Doppelbesteuerungsabkommen zu erklären;
- komplexe Fragen des internationalen Steuerrechts anhand von Fallstudien zu analysieren sowie aktuelle Steuerthemen in einem europäischen und internationalen Kontext zu erkennen und zu erläutern;
- die Auswirkungen von europäischen und internationalen Initiativen auf das nationale Steuerrecht zu verstehen;
- die Rechtsprechung des EuGHs in Steuerangelegenheiten zu analysieren;
- die Konzepte der Steuerhoheit, der Doppelbesteuerung und der doppelten Nichtbesteuerung zu beschreiben;
- Anwendungsbereich und Wirkungsweise von Doppelbesteuerungsabkommen zu diskutieren;
- die praktischen Dimensionen von Steuerfragen im Kontext multinationaler Konzerne zu verstehen;
- über Transfer Pricing(TP)-Methoden und ihre Anwendung, TP-Anpassungen und TP-Dokumentation in multinationalen Unternehmen zu diskutieren;
- die Zusammenarbeit zwischen multinationalen Unternehmen und Steuerbehörden und Möglichkeiten zur Vermeidung von Streitigkeiten und die verschiedenen Streitbeilegungsmechanismen zu beschreiben;
- aktuelle Fragen und Praxisfälle des europäischen und internationalen Steuerrechts selbständig zu bearbeiten, zu analysieren und kritisch zu reflektieren;
- die englische Fachterminologie einzusetzen.

International Business Communication

„Im Fokus von „International Business Communication“ steht das Verständnis für die Rolle und Funktion von Sprache und Kommunikation in betriebswirtschaftlichen Kontexten, insbesondere in internen, externen und interkulturellen Kommunikationsszusammenhängen. Die Studierenden werden befähigt, diese Konzepte in der Praxis anzuwenden sowie auch die Unternehmenskommunikation im Hinblick auf die ihr zugrundeliegende Intention zu analysieren und entsprechend damit umzugehen. Die Studierenden absolvieren die Spezialisierung zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- die Schlüsselrolle von Sprache und Kommunikation im Management- und Organisationsleben zu erkennen und Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen;
- die Bedeutung sprachlicher Entscheidungen für das Erreichen kommunikativer Ziele in internationalen Kontexten zu erkennen;

- zu erklären, was eine kritische Haltung gegenüber Sprache und Kommunikation im Kontext von Management und Organisation bedeutet und welche Herausforderungen mit der Erhebung, Analyse und Interpretation von Sprachdaten verbunden sind;
- zwischen populären und wissenschaftlichen Ansätzen zu Sprache und Kommunikation zu unterscheiden;
- Schlüsselkonzepte der internen Kommunikation, darunter Unternehmenskultur, Führung, Vielfalt und Management von Veränderungen, Sprache und Konflikten, kritisch zu bewerten;
- die wichtigsten Begriffe, Theorien, Konzepte und Methoden der externen Unternehmenskommunikation zu erklären, relevante Diskurse kritisch zu bewerten, Probleme zu erkennen und effektive Entscheidungen in der externen Unternehmenskommunikation zu treffen;
- ihr Wissen über Konzepte und Terminologie auf die Analyse einer Vielzahl von Textformen anzuwenden und die wichtigsten kommunikativen und sprachlichen Merkmale von Texten aus dem Bereich der internen und externen Wirtschaftskommunikation zu identifizieren und zu diskutieren;
- die Auswirkungen der kulturellen und sprachlichen Vielfalt auf die Geschäftskommunikation zu beurteilen;
- fundierte Entscheidungen über Sprachmanagementstrategien in verschiedenen internationalen Geschäftskontexten zu treffen;
- die erlernten Theorien und Methoden auf spezifische Situationen, Ereignisse und Texte in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen anzuwenden;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

International Business

Nach der Absolvierung von „International Business“ haben die Studierenden ein umfassendes Verständnis dessen Prinzipien in verschiedenen Unternehmenstypen (z.B. kleine vs. große Unternehmen; Dienstleistungen vs. Produktion), verschiedenen Funktionen (z.B. HR, Finanzen, Vertrieb, F&E) und verschiedenen strategischen Herausforderungen (z.B. internationales Wachstum und Desinvestitionen, globale Organisation, Beziehungen zwischen Hauptsitz und Tochtergesellschaft). Studierende können außerdem aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen wählen. Die Studierenden absolvieren „International Business“ zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- die Entwicklung der Internationalisierung zu verstehen sowie die Auswirkungen der Globalisierung auf verschiedene Dimensionen des Handels zu spezifizieren;
- die aktuelle Situation Österreichs in der Weltwirtschaft zu diskutieren und das Internationalisierungsverhalten von Unternehmen auf der Basis aktueller Methoden und Theorien zu erklären;
- das Management multinationaler Unternehmen, den internationalen Wissenstransfer und regionale Strategien zu erklären sowie selbst Strategien zu entwickeln und für spezifische Kontexte zu bewerten;
- Markteintrittsstrategien, Schwellenländer und Globalisierung zu benennen;
- internationales Personalmanagement, interkulturelles Management und multikulturelle Teams zu verstehen sowie Entscheidungen dazu zu treffen;

- sich mit der Unsicherheit in Bezug auf Managementtechniken und Risikofragen auseinanderzusetzen, u.a. wie multinationale Unternehmen mit politischen Risiken in ihrem Umfeld umgehen können und welche Strategien/Taktiken sie anwenden können;
- die internationalen Finanzierungsentscheidungen eines Unternehmens zu verstehen;
- reale Managementsituationen in einem komplexen internationalen Geschäftskontext zu bewerten und zu analysieren, u.a. eine eingehende internationale Markt- und Wettbewerbsanalyse durchzuführen, alternative strategische Lösungen zu entwickeln, die unter den gegebenen organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen realisierbar sind und strategische Empfehlungen mit Schlüsselargumenten auf der Grundlage einer stringenten Argumentation zu untermauern;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

International Marketing Management

Nach Absolvierung von „International Marketing Management“ verfügen Studierende über tiefgehende Kenntnisse der Konzepte des IMM sowie deren Anwendung auf Fragestellungen der wirtschaftlichen Praxis in internationalem Kontext (Global Business Planning) und vertiefen ihre Fähigkeiten in selbst gewählten Lehrveranstaltungen zu aktuellen internationalen Marketing- und Managementthemen. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- Kernkonzepte des internationalen Marketings hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf Managementherausforderungen in verschiedenen Branchen und Ländern zu bewerten;
- Forschungsmethoden zu identifizieren, um spezifische Herausforderungen im internationalen Marketing durch relevante Sekundärdatenquellen zu lösen (z.B.: Sekundär- und Primärdaten nutzen, um die Marktsituation in einem bestimmten Land/Markt zu analysieren);
- komplexe Entscheidungssituationen im globalen Marketing und Management zu lösen;
- Risiken und Chancen in einem globalen Umfeld zu analysieren;
- geeignete Marketingstrategien zu formulieren, umzusetzen und anzupassen;
- Kontrollmechanismen zur Bewertung von Geschäftsstrategien zu schaffen;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Marketing and Consumer Research

„Marketing and Consumer Research“ stellt den Menschen in seiner Rolle als Konsumentin und Konsument in den Mittelpunkt. Es vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Konsumentinnen- und Konsumentenpsychologie, Marketingforschungsmethoden sowie die Fähigkeiten zur Analyse, Interpretation und Synthese von Daten, um „Customer-Centric“ Marketing betreiben zu können („Making Sense of Data“). Inhalte internationaler akademischer Forschung gekoppelt mit direkter Anwendung in der Praxis stehen im Mittelpunkt der Ausbildung. Studierende wenden ihr verbraucherorientiertes, konsumpsychologisches Marketingwissen an, z.B. zur Schaffung von Mehrwert an den wichtigsten Berührungspunkten zwischen Organisationen und Konsumentinnen und Konsumenten. Dabei werden Themen wie Nachhal-

tigkeit, Marke und Marketingkommunikation, sowie die ethische und gesellschaftliche Relevanz des Marketings diskutiert. Studierende können darüber hinaus aus unterschiedlichen aktuellen Anwendungsgebieten wählen. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- die Customer Journey und die Berührungspunkte eines Unternehmens oder einer Organisation mit Kunden zu beschreiben und zu verstehen;
- wesentliche psychologische Prozesse im Zusammenhang mit Konsumentenverhalten zu verstehen und erklären;
- zu verstehen, wie man dieses Wissen verantwortungsvoll anwenden kann;
- zu erklären, wie man Marken aufbaut, strategisch entwickelt und erhält;
- Markenstrategien kritisch zu bewerten und Verbesserungen vorzuschlagen;
- ein breites Spektrum an Marketing-Kommunikationsinstrumenten zu benennen und diese voneinander zu unterscheiden;
- Marketinginstrumente für bestimmte Kommunikationsziele auszuwählen;
- qualitative und quantitative Ansätze in Abhängigkeit von der zu untersuchenden Forschungsfrage zu kennen;
- Datenanalysen in Microsoft Excel durchzuführen und die Ergebnisse zu interpretieren;
- eine Hypothese durch Anwendung verschiedener statistischer Analysen (z.B. lineare Regression, ANOVA, etc.) zu testen und deskriptive Statistiken durch verschiedene Diagramme und Tabellen darzustellen;
- den Ablauf eines Forschungsprojekts zu skizzieren, einfache Marketingforschung durchzuführen sowie qualitative und/oder quantitative Forschungsmethoden anzuwenden;
- Customer Insights für verschiedene Stakeholder abzuleiten;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Responsibility and Sustainability in Global Business

Nach der Absolvierung von "Responsibility and Sustainability in Global Business" verfügen Studierende über das Wissen, die Fähigkeiten und die Kompetenzen, um komplexe Nachhaltigkeits-Herausforderungen in der wirtschaftlichen Praxis zu beurteilen und zu bewältigen. Die Studierenden werden zu "Nachhaltigkeitsgeneralist*innen" mit breitem Wissen darüber, was soziale Verantwortung, Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung im internationalen Wirtschaftskontext bedeuten. Insbesondere wird den Studierenden vermittelt, welche Ansätze Unternehmen bei der Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit (Klimawandel, Migration, Diversität und Inklusion, etc.) verfolgen. Das Fach wird zur Gänze auf Englisch absolviert und die Studierenden sind insbesondere in der Lage:

- sich den Herausforderungen der sozialen Verantwortung, Nachhaltigkeit und nachhaltigen Entwicklung von allen Seiten zu nähern und insbesondere den Kontext (kulturell, institutionell, politisch, historisch, usw.) zu berücksichtigen;
- zu verstehen, wie Teilaspekte innerhalb und zwischen Systemen interagieren;
- aktuelle oder potenzielle Herausforderungen als Nachhaltigkeits-Problemstellungen zu formulieren und Lösungsansätze zu entwickeln;
- Umbrüche und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen zu managen;
- ein besseres Verständnis für die Notwendigkeit zur Mitgestaltung von Nachhaltigkeits-Policies zu vermitteln;

- Beziehungen zu Stakeholdern in globalen und lokalen Kontexten aufzubauen und Fähigkeiten zur Verhandlung, Zusammenarbeit, zum Dialog und zur Überzeugungsarbeit zu entwickeln;
- diverse Stakeholder zu mobilisieren, damit große gesellschaftliche Herausforderungen kooperativ über Grenzen (Branchen, Generationen, Ideologien, Profit versus Non-Profit, usw.) hinweg bearbeitet werden können;
- verschiedene lokale Kontexte zu verstehen und erfolgreich in kulturübergreifenden Situationen zu arbeiten, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Responsible Management of Information Systems

Nach Absolvierung von „Responsible Management of Information Systems“ besitzen die Studierenden das erforderliche IT-Verständnis für die zentrale Rolle der Technologie bei Service- und Geschäftsinnovationen, bei der Vermarktung von Produkten, bei der Interaktion mit Kunden und beim Funktionieren von Unternehmen unter Berücksichtigung der neuesten technischen Entwicklungen. Sie lernen dabei insbesondere ein verantwortungsvolles Management von Informationstechnologien, welches auf die Gestaltung und Nutzung digitaler Systeme vorbereitet, welche ethische, nachhaltige und gesellschaftliche Aspekte in den Vordergrund stellen. Sie können sich außerdem in ausgewählten Anwendungsbereichen weiter vertiefen: Value-Based Engineering; Human-Centered System Design, Responsible Conceptual Modeling; Governance, Regulation & Compliance; Responsible E-Marketing oder Business Programming. Nach Absolvierung sind die Studierenden insbesondere in der Lage:

- die Unterstützung elektronischer Geschäftstransaktionen und Smart-Commerce-Umgebungen zu beurteilen;
- unterschiedliche Technologien (feste/mobile Systeme, eingebettete Systeme (z.B. RFID, NFC), Netzwerke, Lokalisierungstechnologien) zu erklären;
- Geschäftsmodelle mit der IT als Kernbestandteil zu entwickeln (neue Vertragsarten, zweiseitige Märkte und Netzwerkeffekte, Preisdifferenzierung);
- in der Informationsgesellschaft ethisch und nachhaltig zu agieren und die Auswirkungen neuer Technologien zu beurteilen;
- technische Produkte und Dienstleistungen ethisch und wertebasiert zu analysieren, zu diskutieren, zu präsentieren und zu gestalten;
- Wertegrundsätze in IT-Designfeatures zu übersetzen;
- ubiquitäre Computertechnologien zu bewerten und einzusetzen;
- IT-gestützte Geschäftsprozesse zu gestalten;
- grundlegende Techniken des konzeptionellen Modellierens und deren praktische Anwendungen zu verstehen;
- Menschenzentrierte Gestaltung von Betriebsmodellen für informationsgetriebene Organisationen zu verstehen;
- das Aufsetzen verantwortungsbewussten E-Marketing-Kampagnen durchzuführen;
- ein entsprechendes Fachthema selbständig zu recherchieren, strukturiert aufzubereiten und mit Fallbeispielen zu unterlegen;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Strategy and Managerial Accounting

„Strategy and Managerial Accounting“ fokussiert darauf, wie Unternehmen und andere Organisationen ihre Strategie formulieren, im Rahmen strategischer Performance Management Systeme abbilden, umsetzen und (neu) bewerten. Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss in der Lage, Entscheidungsprobleme zu strukturieren und fundierte, informierte Entscheidungen insbesondere im Finanzbereich von Unternehmen zu treffen. Studierende verstehen die Funktion unterschiedlicher Controlling-Instrumente bei der Koordination von Verhalten, sie verstehen deren Zusammenwirken und sie können diese in verschiedenen Kontexten und auf unterschiedliche Probleme fundiert anwenden. Die Studierenden absolvieren die Kurse zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- ein breites Spektrum von strategischen Instrumenten und Konzepten der Unternehmensrechnung theoretisch fundiert zu erklären, deren Zusammenhänge darzulegen und diese Konzepte in Praxisprojekten anzuwenden;
- zentrale Instrumente in Finanzen und Rechnungswesen, von klassischen Ansätzen für Investitionsentscheidungen bis hin zu modernen Datenanalysetechniken anzuwenden und deren Anwendungsbedingungen kritisch zu reflektieren;
- strategische und operative praktische Entscheidungsprobleme zu strukturieren, die erforderlichen Daten zu ermitteln und zu erheben, umsetzbare Lösungsvorschläge zu erarbeiten, angemessene Schlussfolgerungen zu ziehen und diese empfängeradäquat zu kommunizieren;
- die Strategie eines Unternehmens zu analysieren (Unternehmens- und Geschäftsstrategie), Finanzberichte zu interpretieren sowie finanzielle und nicht-finanzielle Daten zur Analyse von Werttreibern zu kombinieren;
- die Zusammenhänge zwischen Strategie und Finanz-/Rechnungswesen bei der Strategieformulierung, -umsetzung und -bewertung zu verstehen;
- in der Praxis gängige Software professionell einzusetzen (einschließlich Excel, Datenbankabfragen, Stata, Tableau);
- komplexe wirtschaftliche Probleme zu strukturieren, in handhabbare Forschungsfragen zu übersetzen und einfache wissenschaftliche Methoden zu deren Beantwortung anzuwenden;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Strategy and Organization

Im Zentrum von „Strategy and Organization“ steht die Frage, wie Führungskräfte Organisationen gestalten und erneuern können, um strategische Ziele zu erreichen. Die Studierenden lernen, wie die Strategie eines Unternehmens mit der Organisationsstruktur, der Kultur, zentralen Prozessen und dem Umfeld in Einklang gebracht werden muss und wie Manager diese Designparameter aktiv beeinflussen können. Die Studierenden absolvieren die Spezialisierung zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- die strategische Organisationsgestaltung und die ihr zugrundeliegenden Dimensionen aus einer ganzheitlichen Perspektive zu analysieren und zu bewerten;
- Problemstellungen im Bereich des strategischen Managements, der Organisationsgestaltung und des Change Managements mit Hilfe zentraler Theorien, Modelle, Methoden, und empirischer Befunde zu analysieren und Lösungsansätze zu entwickeln;

- zentrale strategische Entscheidungen und organisatorische Implikationen zu analysieren und kritisch zu bewerten;
- zu analysieren, wie Führungskräfte kurz- und langfristige strategische Ziele in Einklang bringen können und anpassungsfähige Organisationen gestalten können;
- Auslöser und Folgen von Veränderungsprozessen in Organisationen systematisch zu analysieren sowie Herausforderungen und Problemfelder zu identifizieren und zu adressieren;
- Kernmethoden des Projektmanagements anzuwenden (Agile, hybride, traditionelle Projektansätze) sowie Nutzen und Grenzen des Projektmanagements zu identifizieren;
- qualitative und quantitative Forschungsmethoden anzuwenden, um Daten zu erheben, zu analysieren, und Lösungen für komplexe praktische Problemstellungen zu entwickeln;
- die englischsprachige Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Supply Chain and Operations Management

Nach der Absolvierung von „Supply Chain and Operations Management“ haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in allen Themenbereichen des Supply Chain and Operations Managements, u.a. die Materialbeschaffung, die Herstellung von Produkten und die Verteilung an die Kunden. Darüber hinaus vertiefen sich die Studierenden in selbstgewählten, aktuellen Anwendungsgebieten. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- die Grundprinzipien des Prozess- und Kapazitätsmanagements zu erläutern sowie grundlegende Probleme der Bestandskontrolle zu analysieren und geeignete Kontrollmaßnahmen anzuwenden;
- die Schlüsselkonzepte des Lieferkettenmanagements in der Praxis darzulegen, deren Zusammenhang mit der Geschäftsstrategie und den Tätigkeiten von Unternehmen zu erkennen sowie die Grenzen verschiedener Methoden der Lieferkettenplanung in einem Problemkontext zu erläutern;
- die Wettbewerbsvorteile zu erkennen, die sich aus einem überlegenen Lieferkettenmanagement ableiten lassen und ein effektives Lieferkettennetzwerk zu planen, zu gestalten und zu konfigurieren;
- Instrumente und Methoden des Supply Chain und Operations Management zu beschreiben (Betriebsmanagement, Prozesse, Analyse und Verbesserung, Modelle und Techniken der Versorgungskette);
- ein Forschungsproblem zu bewerten, zu definieren und zu strukturieren, eine geeignete Forschungs-/Analysemethode auszuwählen und diese korrekt und weitgehend selbständig anzuwenden;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht anzuwenden.

Supply Networks and Services

Nach der Absolvierung von „Supply Networks and Services“ verfügen die Studierenden über umfassende Kenntnisse zu Theorien, Methoden und Modellen zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen in Unternehmen und NPOs im Bereich des Supply Chain Managements, insbesondere im Bereich der Strukturierung und Gestaltung von Netzwerken. Darüber hinaus setzen Studierende Schwerpunkte in

selbstgewählten, aktuellen Anwendungsgebieten. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- die grundlegenden Prinzipien und Konzepte des Supply Chain Management zu beschreiben (Leistungsmessung und die Treiber und Metriken von SCs, Bedarfsprognose, Einführung in die lineare Programmierung (LP));
- Konzepte der ganzzahligen Programmierung und der aggregierten Planung anzuwenden;
- Absatz- und Betriebsplanung zu analysieren;
- tiefgreifendes Kontextwissen in der Koordination von SCM und der Rolle der IT in der Lieferkette im Geschäftsumfeld anzuwenden;
- ein gegebenes Problem in einem quantitativen (linearen) Modell zu erfassen sowie Methoden und Techniken der Transport- und Distributionsplanung anzuwenden;
- in Bezug auf logistische Fragestellungen, wie z.B. die Ermittlung kürzester Wege, ausgewählte Methoden und Verfahren der Tourenplanung anzuwenden;
- Modelle und Theorien der Netzwerkgestaltung in Lieferketten anzuwenden;
- Optimierungsmodelle zu entwickeln und zu validieren, was ihnen ermöglicht, verschiedene Netzwerkkonfigurationen zu vergleichen und das optimale Netzwerkdesign für eine bestimmte Situation zu finden;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Sustainability Reporting

Der Schwerpunkt von „Sustainability Reporting“ liegt auf Fragen der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Kontext eines hochdynamischen Regulierungsumfelds, mit besonderem Fokus auf die Europäische Union (EU). Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in Bezug auf die Entwicklung konsistenter, verlässlicher und rechtskonformer Nachhaltigkeitsberichtssysteme und deren Assurance. Das Fach wird zur Gänze auf Englisch absolviert und die Studierenden sind insbesondere in der Lage:

- die verschiedenen Konzepte der Wesentlichkeit im Kontext der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erkennen und anzuwenden;
- anhand einer Inhaltsanalyse die Nachhaltigkeitsberichterstattung einer Organisation vor dem Hintergrund der EU Regularien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung kritisch zu analysieren und zu bewerten;
- die wichtigsten Ziele, Anforderungen und Zusammenhänge der einzelnen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie der IFRS Sustainability Disclosure Standards zu verstehen;
- die Unterschiede zwischen branchenunabhängigen und branchen- bzw. unternehmensspezifischen Offenlegungen zu erkennen und zu erklären;
- die rechtlichen Rahmenbedingungen und Prüfstandards für die Assurance von Nachhaltigkeitsberichten zu verstehen;
- die wesentlichen Unterschiede zwischen begrenzter und hinreichender Prüfungssicherheit sowie die notwendigen Schritte zur Erlangung einer höheren Prüfungssicherheit zu verstehen und kritisch zu reflektieren;
- spezifische Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung, z.B. im Rahmen der EU-Taxonomie, der SDGs und der ESRS, auf Beispiele aus der Praxis anzuwenden;

- das Konzept sowie die Zielsetzung von nachhaltiger Finanzierung zu beschreiben und bestimmte Untergruppen von nachhaltigen Finanzierungsformen zu unterscheiden.

Urban and Regional Economics

Nach der Absolvierung von „Urban and Regional Economics“ beherrschen die Studierenden die wesentlichen theoretischen und methodischen sozialwissenschaftlichen Forschungskompetenzen, die es ihnen ermöglichen, Standortentscheidungen von Unternehmen und Haushalten zu analysieren und vorherzusagen, reale Probleme wie die Steigerung der Innovationsleistung von Regionen anzugehen, regionales Wirtschaftswachstum und -rückgang zu erklären oder eine evidenzbasierte Stadt- und Infrastrukturplanung zu unterstützen. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- die Relevanz eines räumlichen Ansatzes für die Wirtschaftswissenschaften zu erkennen und zu erkennen, wie wirtschaftsgeographische Forschung die ökonomische Forschung ergänzt;
- darzulegen, dass Märkte und Wirtschaft immer in historisch und geographisch differenzierte soziale, politische und ökologische Beziehungen eingebettet sind;
- die Stärken und Schwächen verschiedener theoretischer Ansätze zu bewerten und Theorien zur Entwicklung und Identifizierung eines geographischen Forschungsproblems anzuwenden (z.B: Theorien der Regionalökonomie);
- empirische Methoden und Anwendungen der Regional- und Verkehrsökonomie einzuordnen;
- mit öffentlich zugänglichen Geodaten zu arbeiten und raumbezogener methodischer Werkzeuge zur Visualisierung, Identifizierung und Erklärung räumlicher Muster und Prozesse des wirtschaftlichen Wandels anzuwenden;
- die raumbezogene Wirtschafts- und Sozialpolitik der EU zu beschreiben und das Konzept der SMART-Spezialisierung als Instrument der Regionalentwicklung zu verstehen;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Business Mathematics

„Business Mathematics“ hat einen quantitativen Fokus und die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in Mathematik und Statistik. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- die grundlegenden Konzepte und Definitionen der linearen Algebra, der ein- und mehrdimensionalen Analysis, der Topologie und der statischen Optimierung zu beschreiben, zu erklären und anzuwenden.
- Ideen und Informationen aus Analyse und linearer Algebra zu organisieren und zu integrieren;
- angewandte Probleme zu lösen, bei denen Fähigkeiten aus der Analysis und linearen Algebra erforderlich sind sowie vorgegebene mathematische/rechnerische Aufgaben zu strukturieren und Algorithmen zu deren Lösung zu entwickeln;
- die grundlegenden Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu beschreiben und anzuwenden;
- Zufallsphänomene zu modellieren und Methoden und Ideen aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung anzuwenden, um einfache reale Probleme zu lösen;

- die grundlegenden Konzepte und Definitionen der statistischen Inferenz, insbesondere der explorativen Datenanalyse, der Schätzung und des Hypothesentests zu erklären und anzuwenden;
- statistische Folgerungsmethoden zu formulieren und zu bewerten;
- einfache Probleme zu lösen durch die Anwendung statistischer Modellierung und Inferenzmethoden;
- die grundlegenden Bestandteile der Computerprogrammierung (Datenstrukturen und Algorithmen) wiederzugeben sowie Computerprogramme zur Lösung von mathematischen/rechnerischen Problemen zu entwerfen, zu implementieren, zu testen, zu debuggen und adäquat zu kommunizieren;
- Matrixberechnungen durchzuführen, lineare und nichtlineare Gleichungssysteme zu lösen und Funktionen mit einer oder mehreren Variablen zu optimieren;
- R zur Programmierung und für numerische Berechnungen zu verwenden sowie LaTeX und BibTeX anzuwenden;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

European and International Economic Law

Nach der Absolvierung von „European and International Economic Law“ haben die Studierenden ein tiefgehendes Verständnis der wichtigsten Grundsätze des europäischen Wirtschaftsrechts, wobei auch politische und wirtschaftliche Aspekte der europäischen Integration berücksichtigt werden. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- die wichtigsten Grundsätze des europäischen Rechts, den institutionellen Rahmen der EU und den Entscheidungsfindungsprozess auf europäischer Ebene darzulegen;
- den Europäischen Binnenmarkt und die Europäische Währungsunion (WWU) einschließlich der Bankenunion, sowie der Grundlagen des internationalen Wirtschaftsrechts zu diskutieren;
- Probleme der beruflichen Praxis im Zusammenhang mit der EU im Allgemeinen und ihrem Entscheidungsprozess im Besonderen zu lösen;
- grundlegende Fragen im Zusammenhang mit der EU im Allgemeinen und ihrem Entscheidungsprozess im Besonderen qualifiziert und mit sachlichen Argumenten in englischer Sprache zu diskutieren.

Topics in Economic and Social History

Im Fokus von „Topics in Economic and Social History“ steht, was aus der Vergangenheit gelernt werden kann und was nicht. Vergangene Ereignisse werden als Erfahrungen bei der Entscheidungsfindung und deren Ergebnissen auf der Ebene von Unternehmen, Ländern und im globalen Maßstab betrachtet und die Studierenden lernen wie die Vergangenheit die Gegenwart beeinflusst und wie wir diesen langfristigen Einfluss bei Entscheidungen und Maßnahmen berücksichtigen können. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- einen fundierten und kritischen Blick auf die Rolle und Bedeutung historischer Erfahrungen zu werfen und die wichtigsten Erklärungen für Wirtschaftswachstum und Entwicklung sowie für aktuelle wirtschaftliche Angelegenheiten und internationale Wirtschaftsbeziehungen zu diskutieren;

- darzulegen, wie solche Erklärungen erarbeitet und mit tatsächlichen Erfahrungen und empirischem Material kontrastiert werden und wie das Verständnis dafür hilft, wissenschaftliche Arbeiten auf diesem Gebiet kritisch zu beurteilen;
- die technischen Aspekte und Ansätze der empirischen Forschung in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte zu verstehen und nachzuvollziehen, wie das Verständnis der wirtschaftlichen und sozialen Vorläufer der Gegenwart dazu beiträgt, die Forschung in anderen Disziplinen zu kontextualisieren und politische Entscheidungsträger und Manager zu informieren;
- empirische Daten (in datenarmen Umgebungen) zu analysieren;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Mathematical Methods

Nach der Absolvierung von „Mathematical Methods“ haben die Studierenden vertiefte und stark anwendungsorientierte quantitative Kenntnisse und Fähigkeiten um mathematische Probleme selbständig zu analysieren, zu strukturieren und zu lösen. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- einfache mathematischer Texte zu verstehen sowie grundlegendes mathematisches Vokabular anzuwenden;
- verschiedene Beweistechniken zu erkennen und zu beschreiben und sie auf einfache Probleme anzuwenden;
- verschiedene mathematische Konzepte (z.B. Funktion, Sequenzen, Konvergenz etc.) zu definieren und zu erklären sowie Beispiele zu nennen;
- die grundlegenden Konzepte der diskreten Wahrscheinlichkeit zu beschreiben und anzuwenden;
- das Binomialmodell zur Bewertung von Vermögenswerten zu beschreiben und anzuwenden;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.

Philosophy: Logic and Ethics

Die Studierenden werden in „Philosophy: Logic and Ethics“ mit methodologischen Überlegungen zur Möglichkeit der Rechtfertigung wissenschaftlicher Untersuchungen vertraut gemacht und wenden diese Überlegungen in Folge auf ökonomische Theorien an. Die Studierenden absolvieren es zur Gänze in Englisch und sind insbesondere in der Lage:

- verschiedene Ansätze in der Wirtschaftswissenschaft zu analysieren und zu bewerten;
- wirtschaftsphilosophische Theorien und ihre Entwicklung sowie Grundlagen der Moralphilosophie zu diskutieren (von Aristoteles' "Nikomachischer Ethik", über Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" bis hin zu John Stuart Mills Kritik an Kants Ansatz im "Utilitarismus" und seiner eigenen Argumentation, was als moralisch richtiges Handeln gelten könnte);
- die grundlegenden theoretischen Probleme der Moralphilosophie und die wichtigsten Ansätze in der Geschichte der Ethik zu identifizieren;
- die Grundlagen der ethischen Theorie kritisch zu analysieren;
- die Art und Weise zu bewerten, in der Philosophen versuchen, ein Kriterium für moralisches Handeln zu begründen;

- die verschiedenen ethischen Kriterien auf konkrete Fälle anzuwenden und solche Anwendungen zu analysieren;
- die englische Fachterminologie zielgruppengerecht einzusetzen.